



KIRCHLICHER
REGIONALER
SOZIALDIENST

Ein Engagement
der Römisch-Katholischen Kirche der
Region Brugg-Windisch

geführt von

CARITAS Aargau



Jubiläumsfeier der Caritas Aargau, 50 Jahre für das Miteinander.

Jahresbericht 2022

Kirchlicher Regionaler Sozialdienst
Region Brugg-Windisch

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus dem KRSD Brugg	4
Allgemeine Entwicklungen	4
Aus der Beratungsarbeit.....	5
<i>Kurzberatungen</i>	7
<i>Klienten- und Klientinnenarbeit</i>	8
<i>Portugiesische und Spanische Beratung</i>	9
Vernetzung mit der Katholischen Kirchgemeinde Brugg.....	10
Fokusthema: «Engagiert und integriert».....	12
Ausblick.....	14
Kontakt	15
Kennzahlen 2022.....	16
Sozialberatung 72 Dossiers (Vorjahr 64 Dossiers)	16
Kurzberatungen 207 (Vorjahr 265)	21

Steuergruppe KRSD Region Brugg-Windisch

Iris Bärswyl	Leitung Fachbereich Soziales bis 04/22
Christoph Hörmann	Leitung Fachbereich Soziales ab 11/22
Betânia Figueiredo	Standortleitung KRSD Region Brugg-Windisch
Dorothee Fischer	Pastoralraumleitung ad interim bis 07/22
Joël Eschmann	Leitender Priester und Co-Pastoralraumleitung / ab 08/22
Felix Moran	Kirchenpfleger, Ressort Soziales

Editorial

CARITAS Aargau

50 Jahre für das Miteinander

Von grossen und kleinen Krisen

„Raumtemperatur bei ca. 17 Grad, Baby, 3 Monate alt, Schimmel in der Wohnung, Vermieter tut nichts...“

„Haben CHF 60 (Migros-Geschenkkarte) und CHF 50 (Secondhand-Gutschein) abgegeben, da die vier Ukrainerinnen erst am Dienstag Nothilfe erhalten.“

„Anliegen: eine Person finden, die das Familiensystem entlastet (alleinerziehend) und Zeit ihrem Kind schenkt.“

Das sind drei typische anonymisierte Zitate aus unseren Klientendossiers. Ein paar Zeilen aus 1492 Fällen, die uns im letzten Jahr auf unseren Beratungsstellen im Aargau und in Solothurn beschäftigt haben. Sie öffnen ein kleines Fenster hinein in unsere tägliche Beratungsarbeit und unsere Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten (KRSD).

Und die Zitate zeigen: Die individuellen Dramen und persönlichen Krisen hängen oftmals zusammen mit den grossen Geopolitischen Entwicklungen dieser nervösen Dekade. Wenig überraschend haben 2022 viele Ukraine Flüchtende unsere Beratungsstellen aufgesucht. Höhere Energiepreise, Wohnnebenkosten und Teuerung bringen das Budget mancher Familie in Bedrängnis. Und auch Corona wirft noch immer seine Schatten: Nicht alle Familien haben die Krise heil überstanden.

Was bleibt ist der grosse Bedarf auf unseren Diensten. Und Dankbarkeit, dass wir vielen Menschen helfen und sie unterstützen können. Sicher mit einem offenen Ohr und einem ermutigenden Wort. Wenn immer möglich mit konkretem Rat und da und dort auch mit einer finanziellen Unterstützung. Ein besonderer Dank gebührt daher unseren Trägern und Spenderinnen, die unsere tägliche Arbeit erst möglich machen.

Der KRSD Leitspruch ‚für die Menschen in der Region‘ ist nicht aus der Luft gegriffen. Wir sind nahe dran bei den Menschen. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen vertieften Einblick in den Kirchlichen Regionalen Sozialdienst ihrer Region. Wir wünschen Ihnen viel Interessantes und Lesenswertes im neuen Jahresbericht.



Emil Inauen

Co-Bereichsleiter Kirchliche Regionale Sozialdienste / Stv. Geschäftsleiter Caritas Aargau

Aus dem KRSD Brugg

Allgemeine Entwicklungen

50 Jahre Caritas Aargau

Seit über 50 Jahren setzt sich die Caritas Aargau für das Miteinander ein. Zum Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Caritas Aargau wurde am 11. Juni 2022 gemeinsam mit den Mitarbeitenden, Freunden, Freiwilligen, Begünstigten, Unterstützer*innen, Partnerorganisationen und Politiker*innen gefeiert. Die Caritas Aargau ist über die letzten Jahre stark gewachsen. Ein vielfältiges und bedürfnisorientiertes Angebot zeichnet den Verein aus. Auch der KRSD profitiert von den verschiedenen Caritas-Angeboten, an welche Ratsuchende immer wieder vermittelt werden können. Somit ist das Jubiläum der Caritas Aargau auch für den KRSD ein grosser Meilenstein.



50 Jahre
für das
Miteinander

Leistungsvereinbarung mit der Kirchgemeinde

Am 6. Dezember 2022 wurde im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung die Leistungsvereinbarung mit der Caritas Aargau auf weitere vier Jahre erneuert. Dadurch kann der KRSD auch weiterhin Hilfesuchenden in der Region Brugg-Windisch als professionelle Beratungsstelle zur Verfügung stehen. Der KRSD dankt der Kirchgemeinde Brugg an dieser Stelle herzlich für ihr Vertrauen.

Soziallunch

Der KRSD durfte von Iris Bärswyl die operative Leitung des Soziallunches übernehmen. Der Soziallunch ist ein Instrument für den informellen Austausch der Fachstellen in der Region. Durch die Koordination des Soziallunches kann der KRSD das bereits bestehende breite Netzwerk noch ausbauen und hat die Möglichkeit, bereits bestehende Kooperationen zu stärken.

Kooperationen stärken

Im Verlauf des Jahres wurde ein Fokus auf Kooperationen mit anderen Fachstellen gesetzt, um bestehende Kontakte zu vertiefen und mit neuen Fachstellen der Region in einen Austausch zu treten.

Neben der Kooperation mit den Fachstellen strebte der KRSD eine engere Kooperation mit der Katholischen Kirche an. Eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales (Christoph Hörmann) aber auch mit dem Katechese-Team konnte aufgebaut und vertieft werden. So konnten verschiedene Projekte und ein Austausch stattfinden.

Team

Im Sommer konnte Anna Renner ihre Ausbildungszeit beim KRSD erfolgreich abschliessen. Seit August unterstützt Svenja Meyer als Praktikantin für ein Jahr das Team in Brugg. Aufgrund der Mutterschaft von Betânia Figueiredo, vertraten Neusa Okai und Anna Renner das Team von November 2022 bis April 2023. So konnte der Betrieb jederzeit gewährleistet werden.

Aus der Beratungsarbeit

Beratung

Der Fokus des KRSD liegt auf der professionellen Beratung von Menschen aus der Region Brugg-Windisch. Als polyvalente und niederschwellige Fachstelle bietet der KRSD ein Angebot für eine Vielfalt an Themen an und ist dadurch für viele eine wichtige erste Anlaufstelle.



Betânia Figueiredo in einer Beratungssituation

Neues Beratungskonzept

Die Kirchlich Regionalen Sozialdienste haben Anfang 2022 ein neues Beratungskonzept erarbeitet. Im Verlauf des Jahres wurden die Mitarbeitenden in das Konzept eingeführt. Eine erste Evaluation fand im November statt. Das Konzept dient als Handlungsinstrument in der Beratung, definiert die Zielgruppe sowie das Angebot der KRSD, beinhaltet Beratungsmethoden und soll die Professionalität im Alltag der Beratenden gewährleisten. Der KRSD ist tagtäglich mit verschiedenen Fragen konfrontiert. Durch das neue Konzept wurde eine Grundlage geschaffen, an der die Beratenden sich orientieren können und welche die Professionalität des Angebotes des KRSD unterstützt.

Vielfalt an Themen

An den KRSD wenden sich verschiedenste Menschen mit verschiedensten Themen. Diese Vielfalt zeichnet den KRSD aus und widerspiegelt sich auch an der Webseite der Online-Hilfe (online-hilfe.caritas-aargau.ch), welche ratsuchenden Personen eine schnelle und unkomplizierte Antwort zu verschiedensten Themen bietet.

Durch sein polyvalentes/ vielseitiges Beratungsangebot erweist sich der KRSD oftmals als erste Anlaufstelle für viele Menschen aus der Region. Zudem befindet er sich am Puls von gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen. So war der KRSD auch eine wichtige Fachstelle während der Corona-Pandemie und ist es zurzeit für Geflüchtete aus der Ukraine.

**Online-Hilfe
Für schnelle
und
unkomplizierte
Antworten**

Krieg in der Ukraine

Anfang Jahr kam es in der Ukraine zu einem bewaffneten Konflikt, aufgrund dessen viele Personen das Land verlassen mussten. Die Schweiz war und ist stets mit einer grossen Anzahl an schutzsuchenden Geflüchteten konfrontiert. Die Solidarität der Schweizer Bevölkerung für die Immigrierten war von Anfang an ausserordentlich. Nebst Geld- und Sachspenden engagierten sich viele in freiwilligen Angeboten und stellten sogar Wohnraum zur Verfügung.

Für den KRSD kam es durch den Krieg und die Geflüchteten zu einer Zunahme an Anfragen. Sowohl Personen, welche sich engagieren wollten, als auch Geflüchtete kamen auf den KRSD zu. Durch die hohe Anzahl an Geflüchteten, welche Asyl beantragten, wurde die Schweiz mit verschiedensten Herausforderungen konfrontiert, wie beispielsweise das Schaffen von Unterbringungsmöglichkeiten. Aufgrund der sich ständig ändernden Informationen und Richtlinien, war der KRSD stets bemüht sich auf dem neusten Stand zu halten. Im Rahmen der Beratung konnte der KRSD freiwilligen Helfer und Helferinnen Informationen zu Angeboten weitergeben, Kleider als Sachspenden für den Kleiderkeller annehmen und Geflüchtete über

ihre Rechte sowie über die Angebote in der Umgebung aufklären. Aufgrund der ausserordentlichen Arbeit seitens der Gemeinden und des Kantons, war bald spürbar, dass die geflüchteten Personen allmählich zu den zuständigen Stellen fanden und sich der KRSD zurückziehen konnte.

Durch den Krieg kam es zudem zu verschiedenen Anfragen an den KRSD von Personen, welche sich aufgrund der Teuerung sorgten. Besonders für Menschen in schwierigen Lebenslagen mit geringen finanziellen Mitteln, kann eine drohende Kostensteigerung zum Beispiel bei Lebensmitteln oder Nebenkosten zu existenziellen Ängsten führen. Diese Ängste können sich zu einer grossen Belastung für die Betroffenen entwickeln.

Ausbau von Kooperationen

Im Jahr 2022 haben neue Fachstellen den Weg nach Brugg gefunden und bestehende Angebote wurden ausgebaut.

Für den KRSD ist die Vernetzung mit anderen Fachstellen äusserst wichtig. Je nach Anliegen der Ratsuchenden ist eine Zusammenarbeit massgebend, nachhaltige Lösungen finden zu können. Dieses Jahr strebte der KRSD den Ausbau verschiedener Kooperationen an. Dies geschah im direkten Kontakt, wie auch durch die Vernetzung im Rahmen des Sozillunches, dessen Leitung neu beim KRSD liegt.



Svenja Meyer während einer Kurzberatung

Praxisbeispiel: Ausbildung mit Hürden

Bereits im Jahr 2021 wendete sich ein Familienvater an den KRSD. Der Sohn wünschte sich, eine Ausbildung als Informatiker zu beginnen. Die Familie lebte bereits einige Jahre in der Schweiz. Der Sohn wuchs im Herkunftsland bei den Grosseltern auf und konnte erst nach einigen Jahren als Familiennachzug in die Schweiz immigrieren. Nach kurzer Zeit hatte er sich in der Schweiz gut eingelebt. Mittlerweile spricht er fliessend Hochdeutsch, hat Freunde gefunden und freut sich endlich mit seiner Familie zusammenzuleben. Die Familie ist wirtschaftlich unabhängig, lebt jedoch mit einem geringen Budget.

Dadurch, dass der Sohn erst seit kurzer Zeit in der Schweiz wohnhaft war, wünschte er sich die Ausbildung als Informatiker nicht als Lehre zu absolvieren, sondern im Rahmen einer Schule. Aufgrund des geringen Budgets der Familie, war eine Finanzierung der anfallenden Schulkosten wie auch der Kosten für die Anfahrt mit dem Zug, nicht tragbar, so dass die Familie sich an den KRSD wandte. Der KRSD prüfte daraufhin eine Finanzierung auf staatlicher Ebene und beantragte den restlichen Betrag, welcher für die Ausbildung fehlte, bei Stiftungen.

Im Rahmen der Beratung wurde zudem deutlich, dass das Leseverständnis dem Jugendlichen noch Mühe bereitete. Er machte sich Sorgen, dass er aufgrund dessen die Probezeit an der Schule nicht schaffen könnte. Der KRSD nahm daraufhin mit der Wegbegleitung Kontakt auf. So konnte eine freiwillige Person gefunden werden, welche ihn unterstützte. Im Sommer 2022 wandte sich sowohl die Wegbegleitung als auch der Sohn der Familie an den KRSD. Sie berichteten, dass er die Probezeit erfolgreich gemeistert habe.

Kurzberatungen

Was ist eine Kurzberatung?

Dem KRSD ist es wichtig, allen Ratsuchenden eine Unterstützung bieten zu können. Manche Anliegen können bereits bei einem ersten Kontakt geklärt werden. Dies beispielsweise bei einer Frage betreffend der zuständigen Stelle oder bei bestimmten Informationen, welche eine Person benötigt. Diese Form der Beratung dauert maximal 60 Minuten. Ist das Anliegen nicht innerhalb kurzer Zeit zu bearbeiten, wird eine erweiterte Beratung angeboten und ein Klientendossier eröffnet.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2022 ist ein geringfügiger Anstieg von 20 Kurzberatungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. In den zwei vorangegangenen Jahren war die Anzahl der Anfragen bereits stark angestiegen. Die Anfragen sind daher auch in diesem Jahr hoch.

Die Anfragen konnten auch dieses Jahr schwerpunktmässig durch Beratung, die Weitergabe von Informationen und durch Vermittlung an andere, meist spezialisierte Fachstellen, abschliessend bearbeitet werden. Insbesondere hat die Vermittlung von Personen an andere Fachstellen stark zugenommen. So wurden im Jahr 2022 37% der Ratsuchenden an andere Fachstellen vermittelt. Meist wissen die Personen nicht, dass sie Anspruch auf eine Beratung bei einer spezialisierten Fachstelle haben. Einige äussern zudem Unsicherheit, was sie bei staatlichen Stellen erwartet.

Praxisbeispiel: Zugang finden

Im Frühling 2022 suchten drei Mütter den KRSD auf. Sie waren alle aus der Ukraine geflüchtet und bei Privatpersonen untergekommen. Sie äusserten die Sorge, ihren Lebensunterhalt nicht selbstständig finanzieren zu können und so die Gastfamilien zusätzlich zu belasten. Sie alle hatten einen Antrag auf einen S-Status gestellt, die Bearbeitung lief jedoch noch. Der KRSD klärte die Frauen über ihr Recht auf Nothilfe auf und stellte den Kontakt zum Sozialdienst her, welcher sich der finanziellen Unterstützung annahm.

Die Frauen erhielten zudem die Möglichkeit, für die Kinderkleidung aus dem Kleiderkeller auszusuchen, welcher der KRSD in Kooperation mit dem Fachbereich Soziales der Katholischen Kirche führt. Eine der Mütter freute sich besonders, als sie ein T-Shirt mit Schweizerkreuz fand, welches sie für die Tochter einpackte.



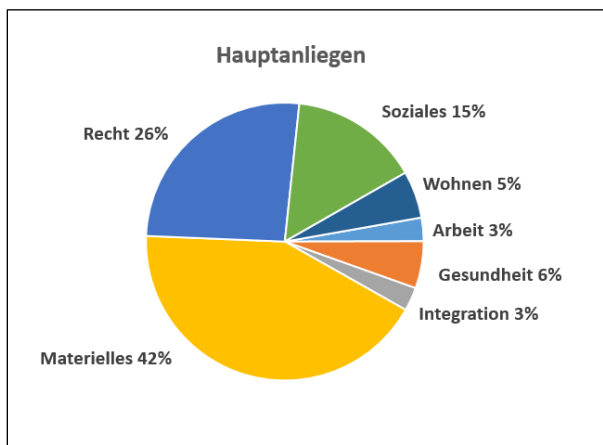
Svenja Meyer sortiert die Kleidung im Kleiderkeller

Klienten- und Klientinnenarbeit

Hohe aber stabile Anfragenzahl

Die Anzahl der Ratsuchenden hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dieses Jahr ist die Anzahl nur geringfügig angestiegen. Im Jahr 2022 wurden **227 Kurzberatungen und 73 Klientendossiers** durchgeführt. Damit gab es auch dieses Jahr keine Entspannung in der Beratung durch einen Rückgang der hohen Auslastung. Der KRSD hat sich jedoch aufgrund der Situation intensiv mit der Auslastung befasst und Hilfsmittel geschaffen, welche die Qualität der Beratung sowie die Professionalität der Fachstelle trotz der hohen Anzahl der Anfragen gewährleistet. Diese Hilfsmittel sind beispielsweise das überarbeitete Beratungskonzept wie auch ein vorausschauendes Handeln des Teams, wenn Tendenzen für die Beratung erkennbar wurden.

Schwerpunktmässige Anliegen im Rahmen der materiellen Hilfe und der Rechtsberatung



Im Jahr 2022 ist eine starke Zunahme der Anfragen für Finanzbedarf ersichtlich, welche 42% der Anliegen ausgemacht hat. Dabei handelt es sich sowohl um Anfragen um finanzielle Unterstützung, Überbrückungsleistungen, wie auch um Prüfungen der vorhandenen Leistungen oder des vorhandenen Budgets.

Nebst der materiellen Hilfe, wurde der KRSD im Jahr 2022 häufig mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Dabei wurden verschiedenste

Themengebiete eingeschlossen. So zum Beispiel das Sozialhilferecht, das Ausländer- und Integrationsrecht aber auch Fragen zu Versicherungsansprüchen oder zum Arbeitsrecht.

Frauen sind vermehrt von Armut betroffen

Seit einigen Jahren stellt der KRSD bereits fest, dass vor allem Frauen die Beratungsstelle aufsuchen. Auch dieses Jahr wurde eine erneute Zunahme der Anliegen durch Frauen mit 68% zu 32% Männern verzeichnet. Dies spiegelt sich auch in den gesamtschweizerischen Zahlen wider. So sind Frauen in der Schweiz noch immer vermehrt von Armut betroffen als Männer.

Über die Hälfte der Ratsuchenden sind Familien

Es nehmen insbesondere Familien Beratung durch den KRSD in Anspruch. So leben 36% der Ratsuchenden in einer Kernfamilie (Vater, Mutter und Kinder) und 22% der Ratsuchenden leben in Einelternfamilien. Im Vergleich zum letzten Jahr, haben dabei die Einelternfamilien deutlich zugenommen. 2021 lebten 8% in einer Einelternfamilie, wobei im Jahre 2022 22% angaben, alleine mit ihren Kindern zusammenzuleben.



Anna Renner in einer Beratungssituation

Portugiesische und Spanische Beratung

Der KRSD Brugg-Windisch bietet seit seinem Bestehen Beratungen in den Sprachen Portugiesisch und Spanisch an. Getragen wird die Beratung in der Muttersprache durch die katholische Landeskirche Aargau.

Anfragen gestiegen: Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen der portugiesischen und spanischen Beratungen gestiegen. Sie machten im Berichtsjahr 22% aller Dossiers aus und stellen damit den fast exakten Anteil dar, welcher vorgesehen ist (20% Stellenprozente). Im Vorjahr machten die anderssprachigen Beratungen 14% der Gesamtdossierzahl aus.

Krankheit ist oft ein Thema: Einer der Hauptthemen in der anderssprachigen Beratung ist oft der prekäre Gesundheitszustand der Klientinnen und Klienten. Durchschnittlich erreicht die Klientel aus der Sprachgruppe Spanisch/Portugiesisch bald das Rentenalter oder ist bereits pensioniert. Mit dem Alter kommen nicht selten körperliche Leiden in das Leben der Menschen. Viele haben einige Jahrzehnte schwere körperliche Arbeit geleistet und gelangen mit der Zeit an ihre Grenzen. Der KRSD unterstützt die Ratsuchenden in ihrer Muttersprache über die Prozesse im Gesundheitssystem und in der sozialen Absicherung. Auch Krankheitsberichte werden mit den Klient*innen in ihrer Muttersprache besprochen und gelegentlich steht der KRSD auch vermittelnd im Kontakt mit Fachpersonen im Gesundheitswesen.

Brücken bauen: Ein zentraler Punkt in der Beratung in der Muttersprache ist eben die Vermittlung zwischen den Klient*innen und den Fachstellen, Fachpersonen und Behörden. Sachverhalte werden erklärt, Zugänge werden geschaffen und es wird sichergestellt, dass unsere Klient*innen zu den Leistungen kommen, die ihnen zustehen.

Praxisbeispiel: **Beratung und Übersetzung im Rahmen der Sozialversicherung**

Frau B. ist in die Schweiz eingewandert und war über viele Jahre in der Schweiz arbeitstätig. Durch eine Erkrankung, welche den Bewegungsapparat beeinträchtigt, kann sie nur noch unter grossen Schmerzen arbeiten. Ein erster Antrag bei der IV wurde abgelehnt. Frau B. hat sich an den KRSD gewandt, mit der Bitte um Unterstützung bei der erneuten IV-Anmeldung und dem darauffolgenden Prozess.

Frau B. wurde im Rahmen der Neuanmeldung beraten. Unterlagen, welche für Frau B. nicht vollständig verständlich waren, wurden gemeinsam in der Muttersprache besprochen. Dadurch war es Frau B. möglich zu verstehen, welche Unterlagen einzureichen sind und welche Entscheidungen wie begründet wurden.



Neusa Okai während eines Beratungsgesprächs



Alle erfassten Daten sind in graphischer Form (Diagramme) im Anhang zu finden.

Vernetzung mit der Katholischen Kirchgemeinde Brugg

Der KRSD arbeitet eng mit der Katholischen Kirchgemeinde Brugg-Windisch zusammen. Diese Kooperation ist für den KRSD von zentraler Bedeutung. Die letzten sechs Jahre lief diese Kooperation schwerpunktmässig über den Fachbereich Soziales, beziehungsweise deren Leitung Iris Bäriswyl. Diese Zusammenarbeit wurde stets sehr geschätzt.

Nach der Neuorientierung von Iris Bäriswyl wurde die Fachstelle durch Christoph Hörmann besetzt. Die Kooperation zwischen dem KRSD und dem Fachbereich Soziales konnte bereits nach wenigen Wochen Fuss fassen. Ein gemeinsamer Austausch sowie gemeinsame Projekte konnten so bereits am Ende des Berichtjahrs entstehen. Diese Zusammenarbeit ist für den KRSD besonders wertvoll, da so einerseits eine direkte Verbindung zu der Arbeit der Katholischen Kirche besteht und andererseits Projekte des Fachbereichs der KRSD-Klientel zugänglich gemacht werden können.

Des Weiteren konnte der KRSD im Jahr 2022 die Kooperationen zum Team der Katechetinnen und Katecheten vertiefen. Verschiedene Projekte im Bereich der Sensibilisierung wurden durchgeführt oder sind in Planung.

Wegbegleitung

Die Wegbegleitung ist ein Projekt der Kirche, welches an den Fachbereich Soziales angegliedert ist. Freiwillige werden dabei professionell für die Begleitung von Personen in einer schwierigen Lebenslage ausgebildet. Dabei wird zwischen der unterstützungssuchenden Person und der oder dem Freiwilligen eine Vereinbarung für eine Begleitung über einen gewissen Lebensabschnitt abgeschlossen.

Während einer Beratung kann es vorkommen, dass die Person, welche die Beratung wahrnimmt, eine Unterstützung über die Beratung hinaus benötigt. Beispielsweise wenn die Person den Überblick über die offenen Rechnungen verloren hat und es dem KRSD nicht möglich ist zu eruieren, welche Leistungen dieser Person zustehen. In solchen Situationen ist eine Kooperation zwischen der Wegbegleitung und dem KRSD äusserst wertvoll.

Kinder und Baby-Kleidung

Bei einem geringen Budget kann der Kauf von neuen Kleidern für eine ganze Familie finanziell ins Gewicht fallen. Seit einigen Jahren bietet der Fachbereich Soziales in Zusammenarbeit mit dem KRSD gratis Kleidung für Babys und Kinder an - dies um Personen mit geringen finanziellen Mitteln zu entlasten. Die Secondhand-Kleidung stammt aus Spenden von Eltern, deren Kinder aus den Kleidungsstücken herausgewachsen sind. So erhalten die Kleider ein neues Zuhause und Personen mit finanziell geringen Mitteln haben die Möglichkeit ihr Budget zu entlasten.

Cartons du Coeur: In Zusammenarbeit mit den Katechetinnen und Katecheten hat der KRSD auch dieses Jahr am Projekt Cartons du Coeur mitgewirkt. Das Projekt besteht aus zwei Teilen. Zu Beginn geht es darum die Schüler und Schülerinnen für die Thematik Armut zu sensibilisieren. In einem zweiten Teil werden Lebensmittel für die Organisation Cartons du Coeur gesammelt. Cartons du Coeur unterstützt Familien und Einzelpersonen durch die unkomplizierte Lieferung von Grundnahrungsmitteln. 2022 konnten die Kinder 1'566kg Lebensmittel sammeln und haben so einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft geleistet. Dies bekamen sie auch dieses Jahr zu spüren, als ein junger Mann die Kinder ansprach und ihnen für ihr Einsatz dankte. Er sei in Verhältnissen aufgewachsen, in denen er nicht immer die Möglichkeit gehabt habe mit einem vollen Bauch einschlafen zu können. Er habe Cartons du Coeur damals nicht gekannt und finde es aber umso wichtiger, dass so ein Angebot besteht.

Wenn Kinder
Erwachsenen
erklären, dass
es Armut in der
Schweiz gibt

Spielzeugtausch: Für viele ist Weihnachten ein Fest der Familie. Für Kinder gibt es an Weihnachten jedoch meist ein ganz spezieller Moment - dann wenn sie endlich ihre Geschenke auspacken dürfen. Während der Kauf der Geschenke für manche Familien eine Selbstverständlichkeit ist, ist es für andere äusserst schwierig auch noch für Geschenke aufkommen zu müssen. Dies nicht, da die Eltern den Kindern keine Freude bereiten möchten, sondern weil das Budget einfach zu gering ist. Der Spielzeugtausch basiert darauf, dass Kinder, welche viele Spielsachen besitzen, zwei Spielsachen spenden und ein Gutschein für ein Spielzeug erhalten. Armutsbetroffene hingegen erhalten einen Gutschein, ohne ein Spielzeug abgeben zu müssen. So hat jedes Kind die Möglichkeit sich ein Geschenk auszusuchen.



Die Qual der Wahl beim Spielzeugtausch

Der KRSD durfte dieses Jahr nicht nur an der Verteilung der Gutscheine, sondern auch am Anlass selbst, gemeinsam mit dem Fachbereich Soziales und dem Katechese-Team mitwirken. Aufgrund der grosszügigen Spenden, konnten nach dem Anlass die restlichen Spielsachen an das Tischlein Deck Dich gespendet werden, wodurch sich weiter armutsbetroffene Kinder über ein Geschenk unter dem Weihnachtsbaum freuen konnten.

Austauschsitzungen mit dem Fachbereich Soziales

Die bereits 2021 eingeführten Austauschsitzungen mit dem Fachbereich Soziales haben sich bewährt. Angebote, welche durch die Katholische Kirche gestaltet wurden, konnten so in die Beratung aufgenommen werden. Der KRSD wiederum konnte sich bei Bedarf fachlich bei Themen wie der Passantehilfe einbringen. Zudem bot das Austauschtreffen ein Instrument, um Bedarfslagen wahrzunehmen und mögliche Entwicklungen zu diskutieren bzw. frühzeitig darauf zu reagieren.

Durch den Wechsel der Leitung lag der Schwerpunkt der Sitzungen im 2022 im gemeinsamen Kennenlernen und der (Neu-)Gestaltung der bereits bestehenden Kooperationen.

Caritas Sonntag: Der Caritas Sonntag bietet dem KRSD die Möglichkeit im Rahmen eines Gottesdienstes über den Beratungsalltag zu erzählen. Am 29. Januar wurde der KRSD durch die Standortleiterin Betânia Figueiredo am Gottesdienst in Windisch vertreten. Betânia Figueiredo erläuterte der Kirchengemeinde unter dem Motto „nicht alle können vom Arbeiten leben“, welche Themen den KRSD beschäftigen und wie der KRSD Ratsuchenden Unterstützung bieten kann.

Fokusthema: «Engagiert und integriert»

Freiwilliges Engagement hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert und ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Wer sich engagiert gestaltet seine Umwelt mit, fühlt sich zugehörig und wertgeschätzt. Wir sind überzeugt: Das freiwillige Engagement fördert die gesellschaftliche Integration massgeblich, denn eine sinnstiftende Tätigkeit wirkt sich positiv auf die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen aus.

Stellen sie sich vor:

Sie ziehen um... in eine Region, die ihnen fremd ist. Sie kennen niemanden – niemand grüsst sie auf der Strasse. Die neuen Nachbarn sind untereinander gut vernetzt, aber niemand scheint sich für die Neuzuzüger zu interessieren... die Gartenpartys finden ohne sie statt. Wie schafft man es, sich im neuen Umfeld zu integrieren und die Menschen im näheren Umfeld kennen zu lernen? In der Schweiz ist die Antwort noch immer häufig: im Verein.

In der Schweiz engagiert sich rund ein Drittel der Bevölkerung freiwillig in Vereinen und Organisationen. Beim KRSD Mutschellen-Reusstal sind es aktuell um die 70 Personen, die sich in den verschiedenen Projekten freiwillig engagieren. Ohne dieses wertvolle Engagement wären unsere Projekte nicht möglich. An dieser Stelle: Ganz herzlichen Dank!

Auffallend ist jedoch, dass sich «Migrant*innen» dabei nur halb so häufig engagieren. Die Gründe sind vielfältig: fehlende Sprachkenntnisse, mangelndes Wissen über die schweizerische Vereinsstruktur, beschränkte Zeit, hohe Arbeitsbelastung, bescheidene finanzielle Situation etc.

Gemeinsam für mehr Integration

Aus diesen Gründen startete benevol Aargau im Juni 2022 das Pilot-Projekt «Engagiert und integriert». Unterstützt wird dieses Projekt durch die Trägerschaft von Caritas Aargau, HEKS Aargau Solothurn, SRK Kanton Aargau, der Regionalen Fachstelle Integration Aarau (RIF) und der Anlaufstelle Integration Aargau (AIA) – alles Organisationen, die sich für die Integration einsetzen.

Die Caritas Aargau möchte sich mit der Teilnahme am Pilot-Projekt «Engagiert und integriert» dafür einsetzen, dass sich auch Personen mit geringen Deutschkenntnissen freiwillig engagieren können und so wichtige und niederschwellige Zugänge zur gesellschaftlichen Integration erhalten.

Wir sind überzeugt

Dieses Engagement schafft einen Mehrwert für alle. Gemeinsam wollen wir den Menschen Zugänge ermöglichen. Die Erfahrung zeigt: Jeder Mensch hat Ressourcen und Fähigkeiten. Unsere Aufgabe ist es, diese zu erkennen und bei Interesse geeignete Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen.

Engagement zeigt Wirkung – Beispiele aus unserem Alltag

- Eine geflüchtete Frau unterstützte uns beim Anlass «Eine Million Sterne» und setzte so ein Zeichen gegen die Armut in unserem Land.
- Eine Teilnehmerin des Deutsch-Treffs engagiert sich regelmässig beim Projekt «Zäme Ässe» und leistet so einen wichtigen Beitrag, dass Menschen in Gesellschaft essen können.
- Eine andere Teilnehmerin des Deutsch-Treffs übernimmt im Meeting Point die Kinderbetreuung und ermöglicht den anderen Besucherinnen konzentriert Deutsch zu lernen.

Wir wollen mehr

Die Caritas Aargau möchte aber auch über die Organisationsgrenzen hinauswirken. Wir möchten unsere Kooperations- und Vernetzungspartner inspirieren, sich mit uns zusammen auf diesen Weg zu machen. Haben Sie Projekte oder Angebote, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Kann eine Person mit (noch) geringen Deutschkenntnissen Sie bei diesem Projekt unterstützen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gemeinsam können wir viel bewirken und einen Beitrag zu einer solidarischeren Gesellschaft leisten.

Karen Hug (KRSD Mutschellen-Reusstal)



Ausblick

Team:

Im November 2022 hat sich die Standortleitung der KRSD Region Brugg-Windisch, Betânia Figueiredo für ein halbes Jahr in die Mutterschaftspause verabschiedet und den KRSD in die Hände ihres Teams gelegt. Ab Mai 2023 dürfen wir Betânia Figueiredo nun wieder in Brugg begrüßen und freuen uns, dass sie wie bis anhin die Standortleitung übernehmen wird. Ihre Vertretung, Neusa Okai und Anna Renner, werden sich im April 2023 verabschieden. Bereits jetzt kann gesagt werden, dass die Zusammenarbeit des Teams äusserst bereichernd war.



*Betânia Figueiredo,
Standortleitung*

Svenja Meyer, welche seit August 2022 als Praktikantin Teil des Teams ist, wird Ende Juli ihre Zeit als Praktikantin wie auch ihren Master beenden. Svenja Meyer war bereits zu Beginn ein grosser Gewinn für den KRSD. Sie hat das Team durch ihre professionelle, zuverlässige und bedächtige Art tatkräftig unterstützt. Zudem konnte sie durch ihren kritischen Blick die Professionalität der Fachstelle stärken. Wir freuen uns, dass Svenja Meyer noch bis im Sommer Teil des Teams sein wird. Ab August begrüßen wir dann eine neue Person, welche die Möglichkeit hat im Rahmen des Praktikums erste Berufserfahrungen in der Sozialen Arbeit zu sammeln.

Ausbau der Kooperationen:

Auch dieses Jahr wird der Fokus auf dem weiteren Ausbau der Kooperationen liegen - dies insbesondere durch die Leitung des Sozillunches, welcher der KRSD seit 2022 organisiert. Das Ziel des Sozillunches ist es, sowohl die Fachstellen untereinander zu vernetzen, sowie für den KRSD neue Netzwerke zu erschliessen.

Beratung auf einem professionellen Niveau:

Der Fokus des KRSD liegt auf der professionellen Sozialberatung. Uns sind die Professionalität der Beratung und eine hohe Beratungsqualität äusserst wichtig. Darauf soll auch im Jahr 2023 der hauptsächliche Fokus liegen - sodass wir auch weiterhin Ratsuchende bestmöglich in ihren Anliegen beraten können.

Dies können wir jedoch nur dank der Unterstützung der Katholischen Kirchgemeinde Brugg-Windisch sowie der Landeskirche Aargau, welche die Fachstelle finanzieren. Daher möchten wir uns als Team herzlich bedanken, dass ein Angebot wie der KRSD in der Region Brugg-Windisch bestehen kann.

Herzlichen
Dank!

Doch auch dem Team möchte ich persönlich von Herzen für die tolle Arbeit danken, welche jeden Tag im Laubsägelihuus geleistet wird!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Renner'.

Anna Renner, KRSD Region Brugg-Windisch, März 2023

Kontakt



Betânia Figueiredo
Standortleiterin
Tel. 056 450 94 09
bf@caritas-aargau.ch
Stapferstrasse 15
5200 Brugg



Anna Renner
Sozialarbeiterin
Tel. 056 450 94 09
ane@caritas-aargau.ch
Stapferstrasse 15
5200 Brugg



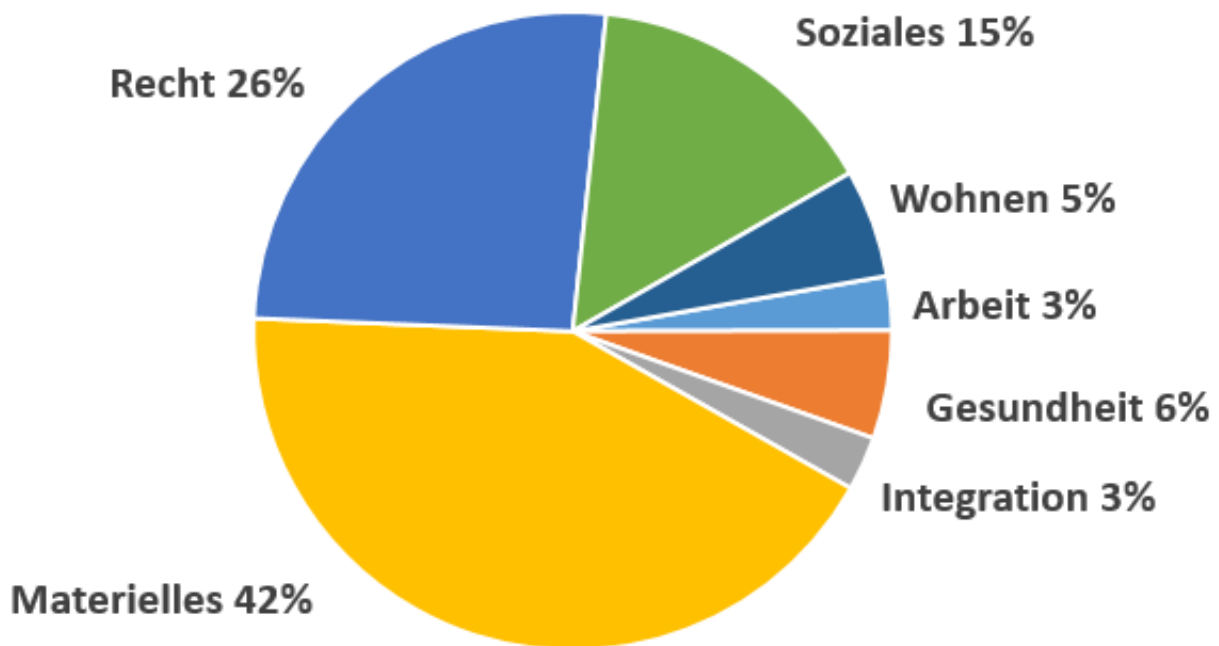
Svenja Meyer
Sozialarbeiterin in
Ausbildung
Tel. 056 450 94 09
svm@caritas-aargau.ch
Stapferstrasse 15
5200 Brugg

Neusa Okai
Sozialarbeiterin
Tel. 077 502 01 28
no@caritas-aargau.ch
Stapferstrasse 15
5200 Brugg

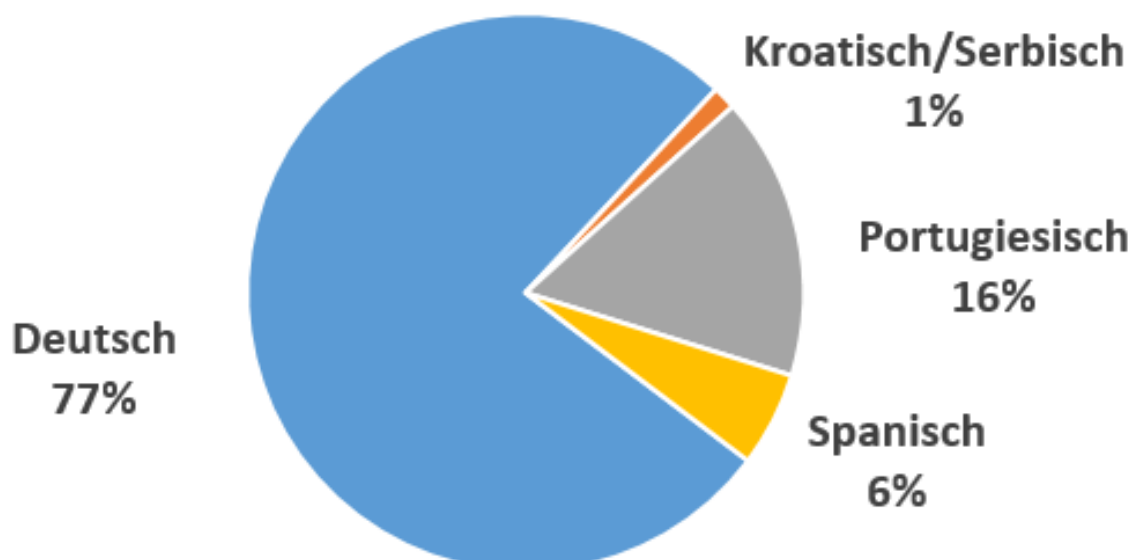
Kennzahlen 2022

Sozialberatung 72 Dossiers (Vorjahr 64 Dossiers)

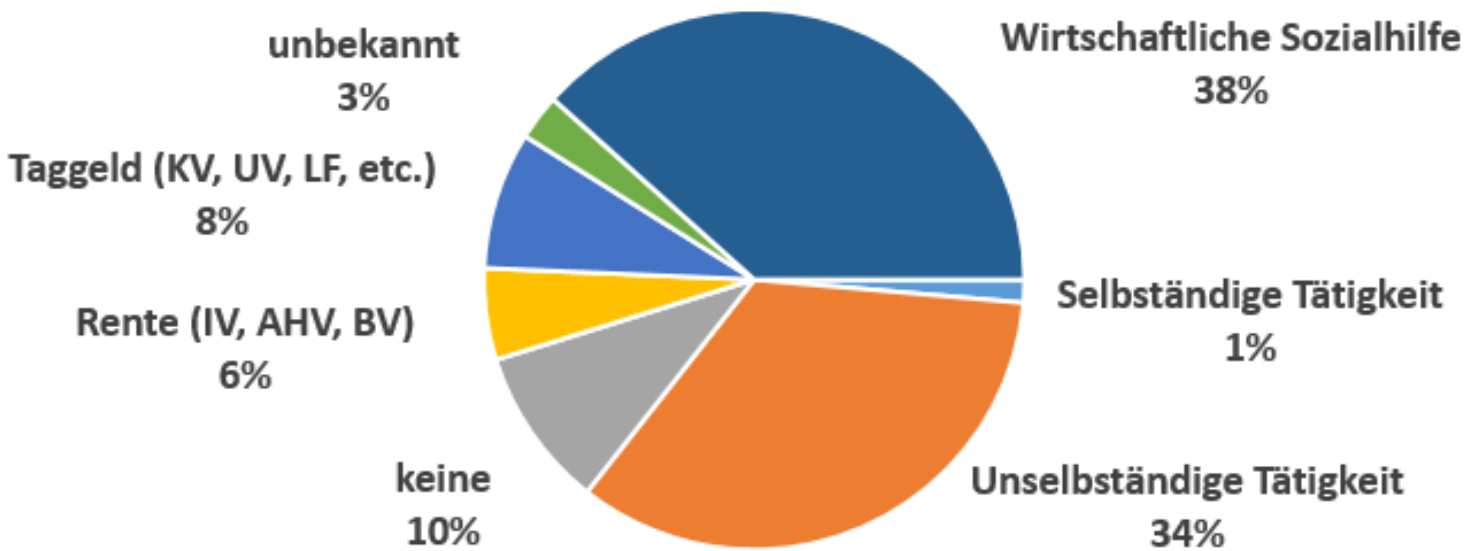
Hauptanliegen



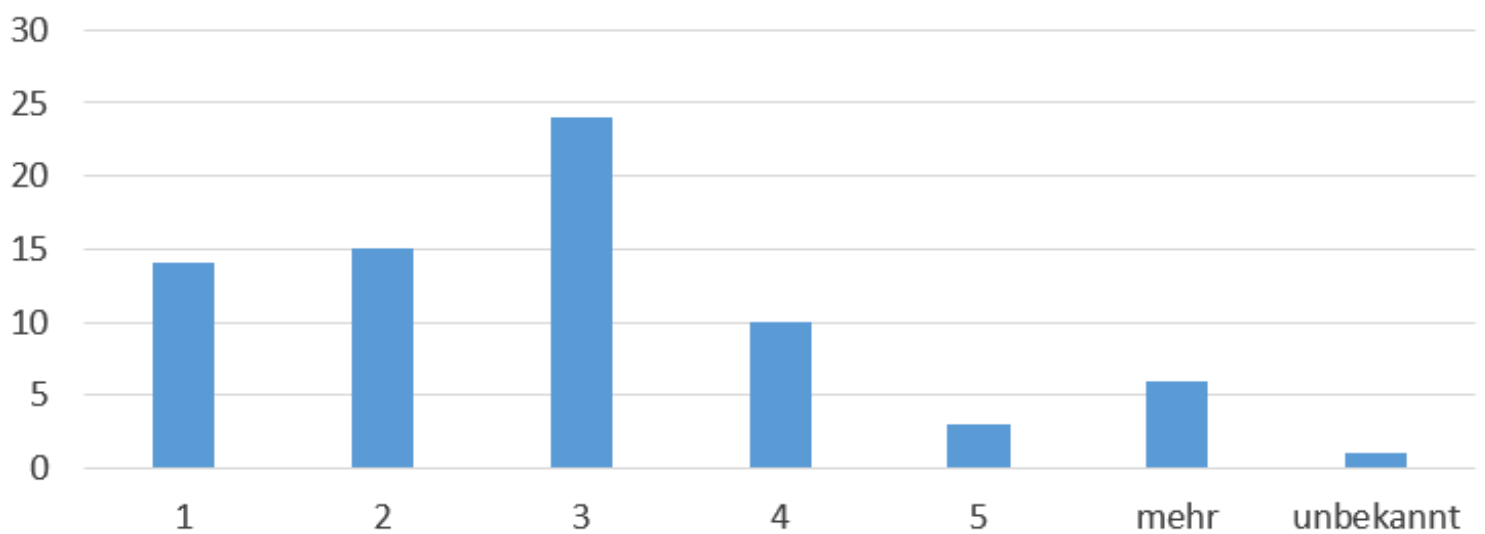
Beratungssprache



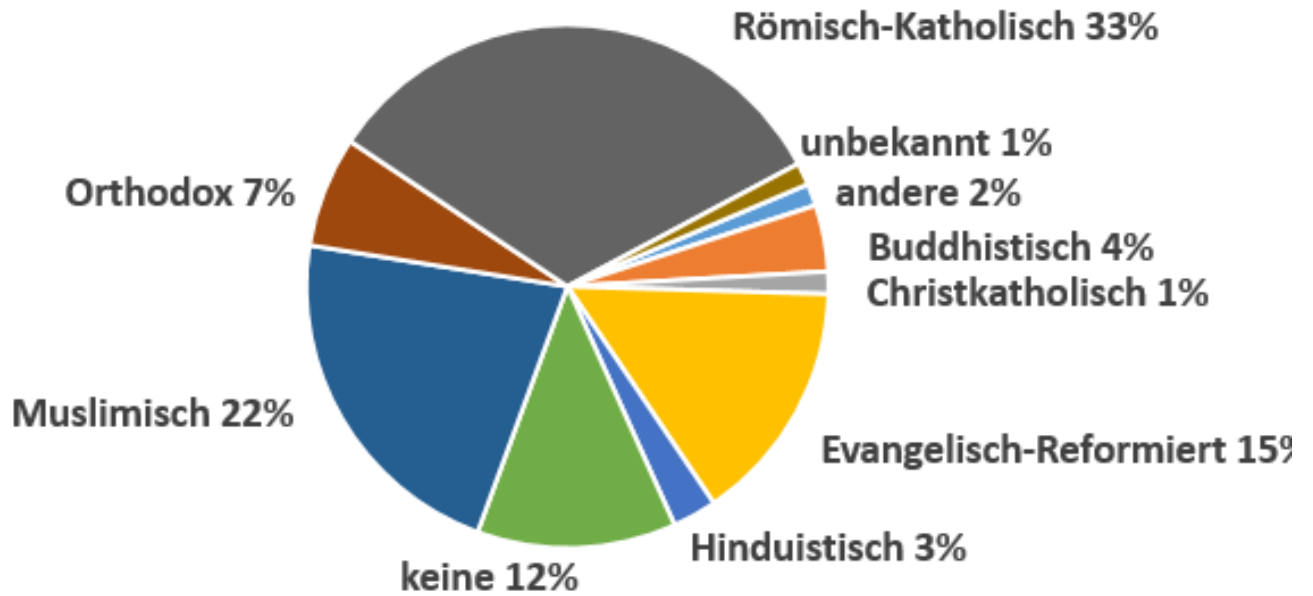
Einkommensituation



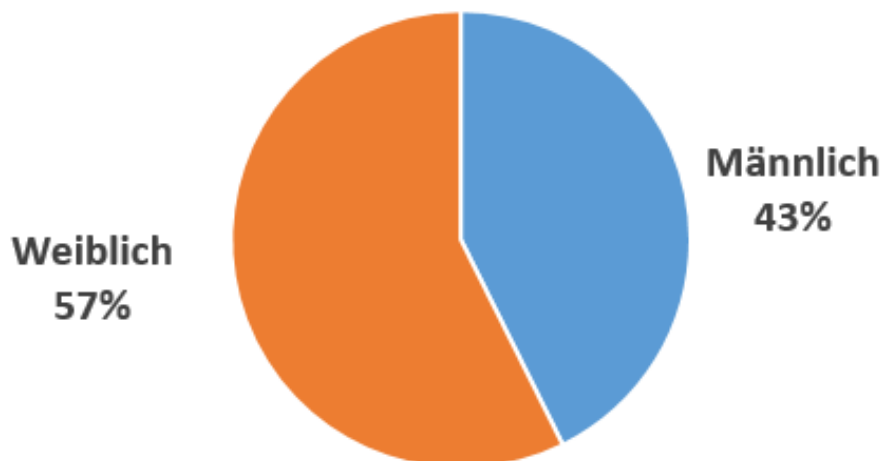
Haushaltsgrößen



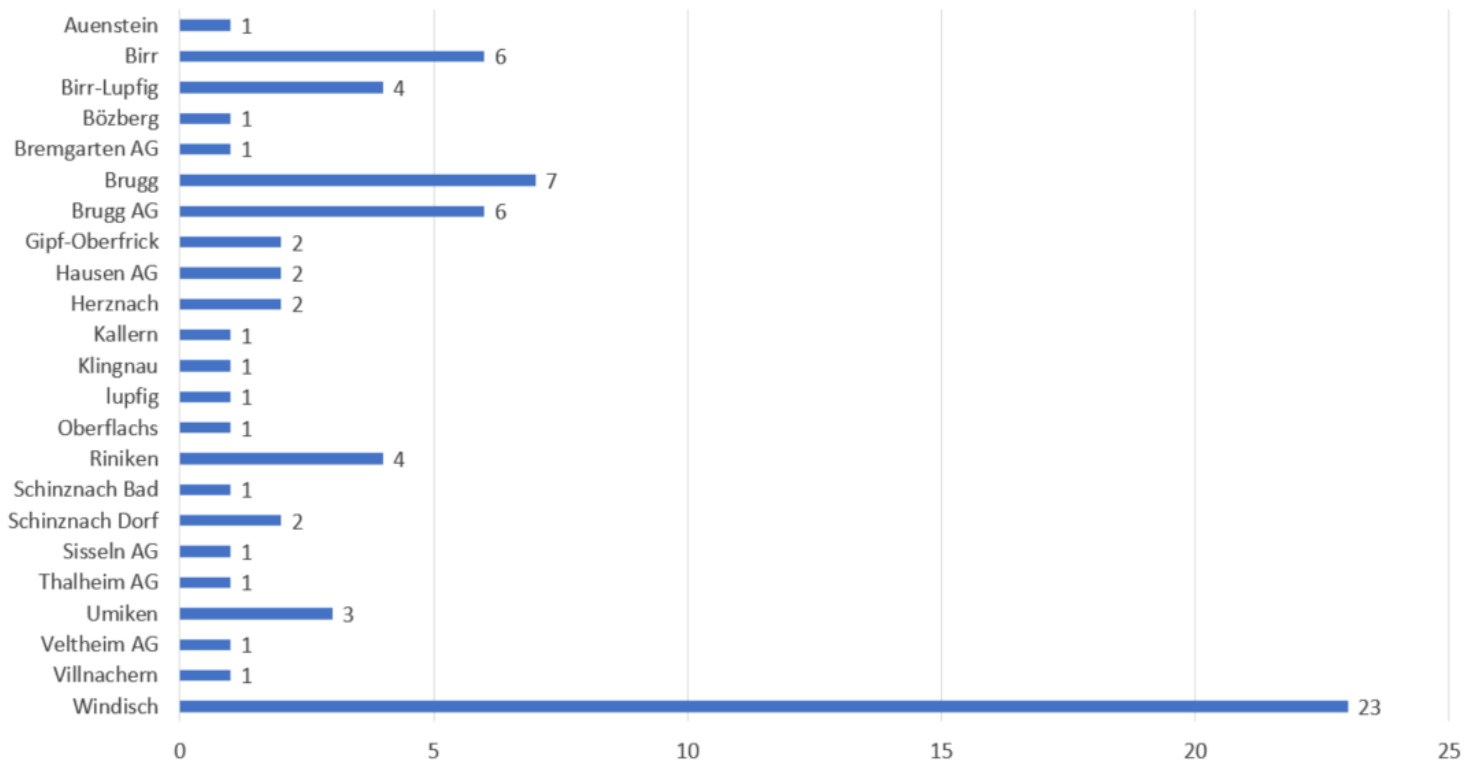
Religion



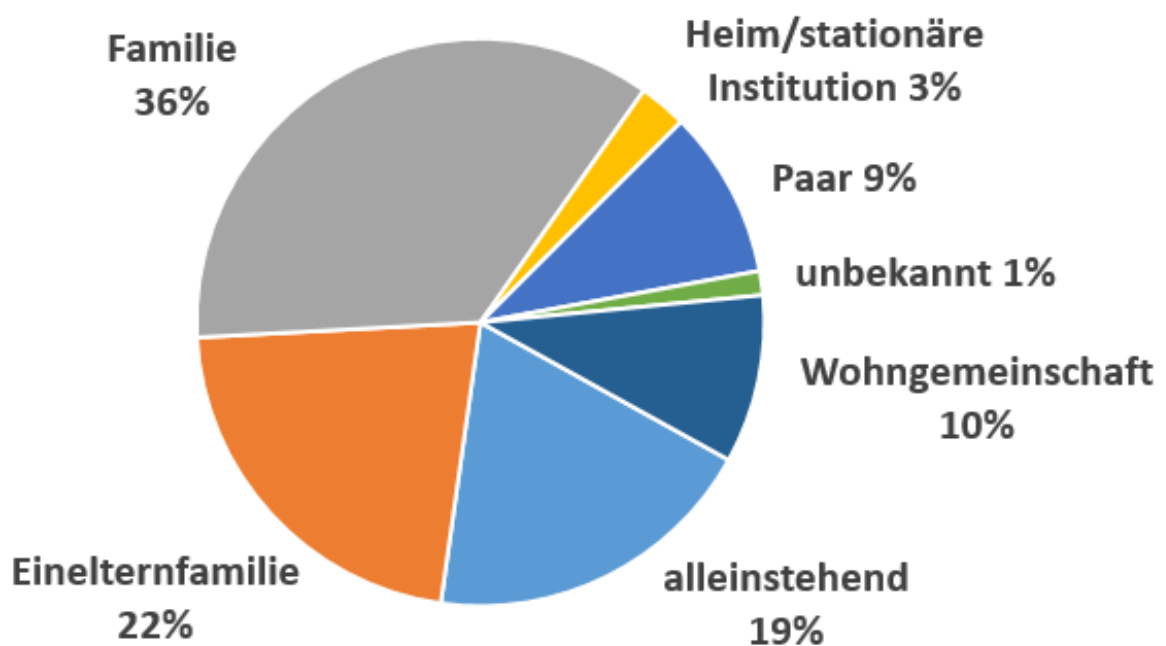
Geschlecht



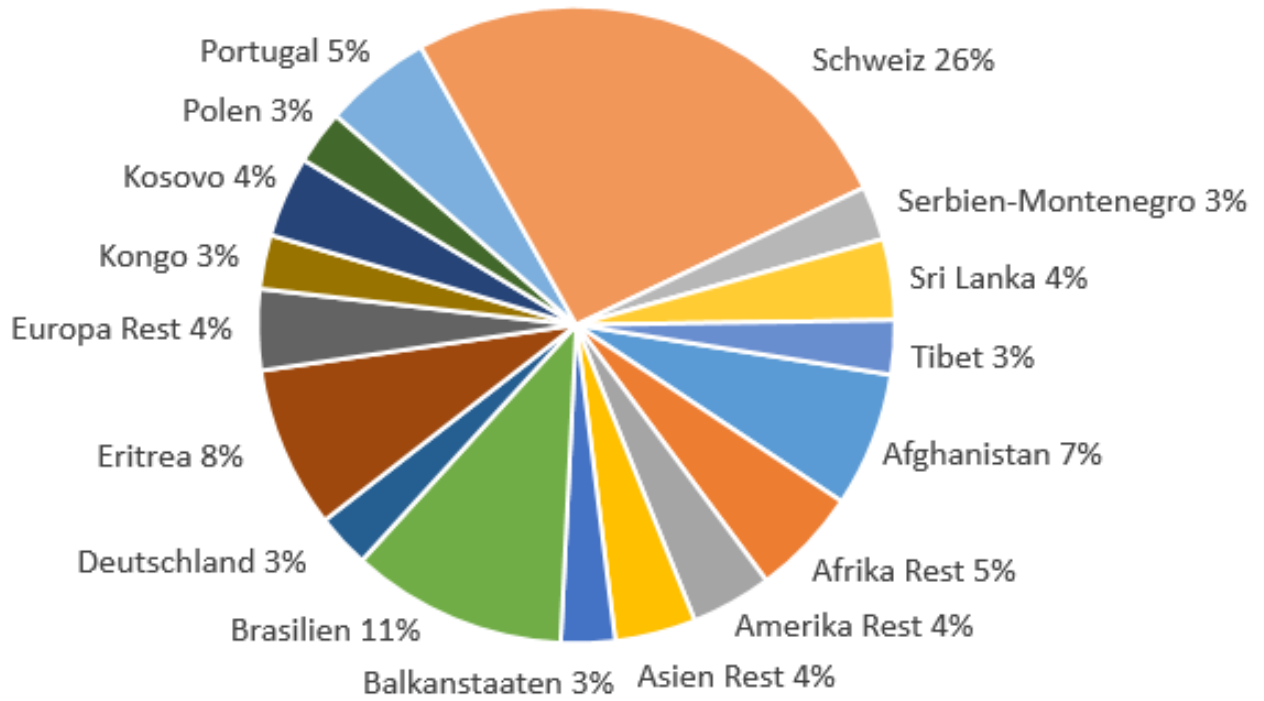
Ort



Lebensform

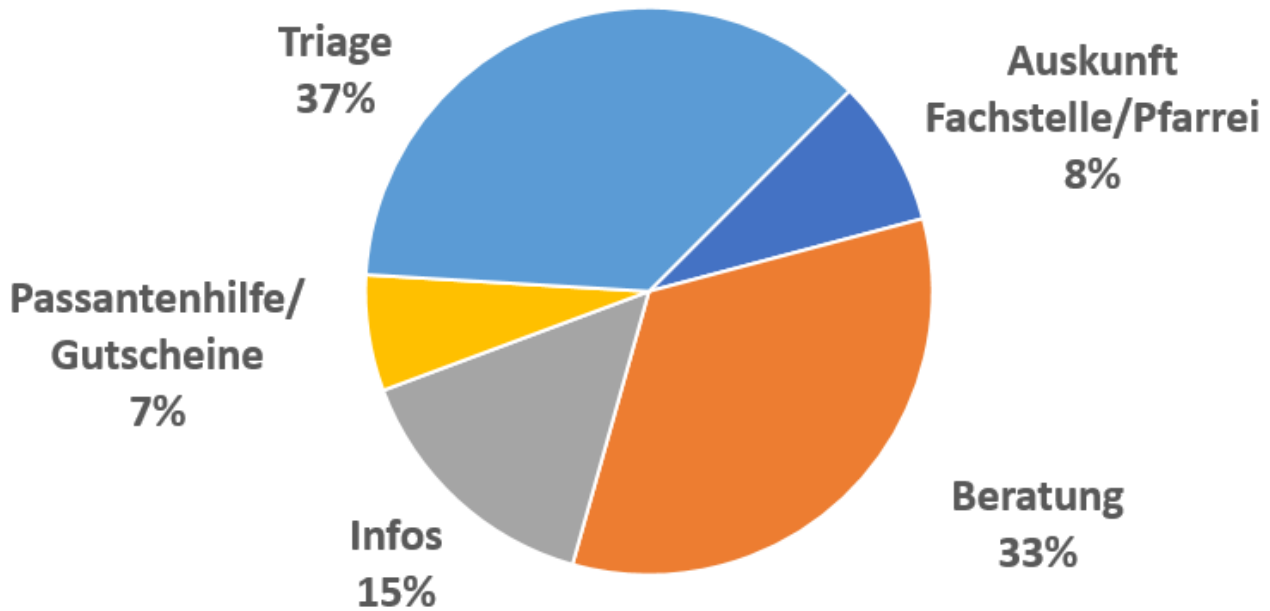


Nationalität

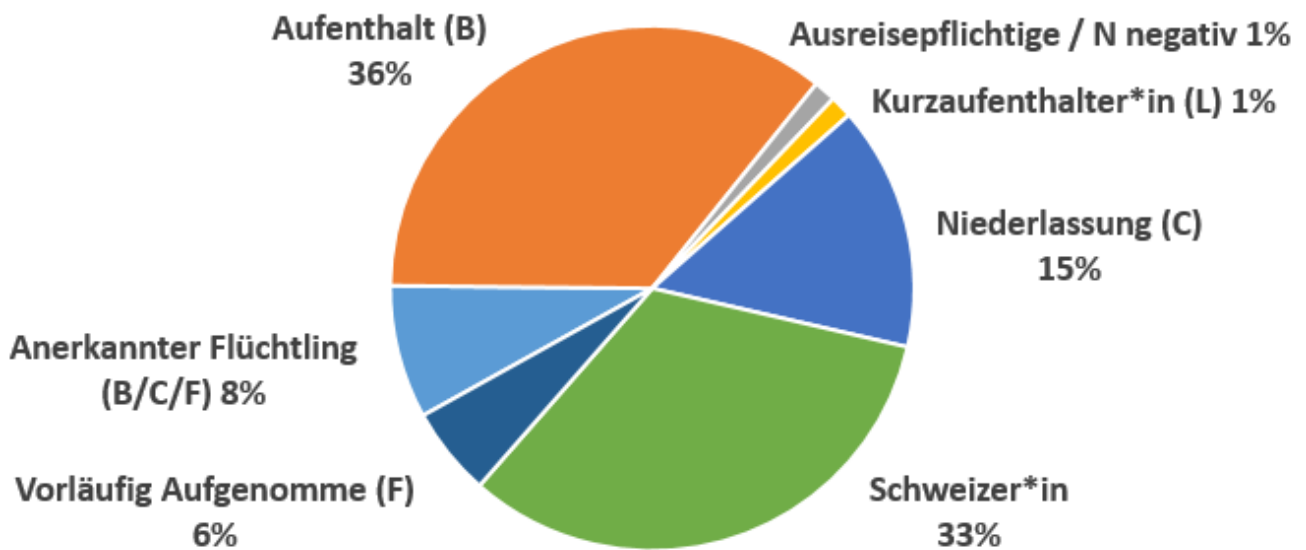


Kurzberatungen 207 (Vorjahr 265)

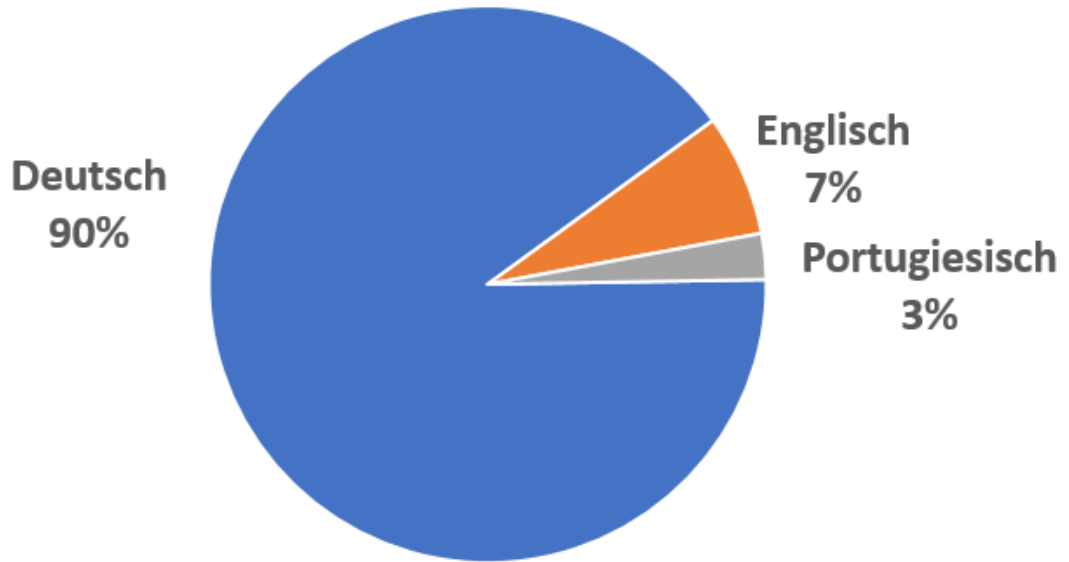
Unterstützungsart



Aufenthaltsstatus



Beratungssprache



Ort

